

Wegebautagung

des Deutschen Bauernverbandes, der DWA und
der ArgeLandentwicklung

in Zusammenarbeit

mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund,
dem Deutschen Landkreistag und
dem Bundesverband der Teilnehmergeinschaften

Wege der Zukunft – Perspektiven des Ländlichen Wegebbaus

Schirmherrschaft: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

im Rahmen der



am 18. April 2013 in Berlin



Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund




Anmeldung per beigefügtem Anmeldeformular

Teilnehmerbeitrag (Veranstalterkreis) 110 € pro Person
(Nicht-Veranstalterkreis) 130 € pro Person

Die **Wegebautagung**
findet statt im

**Bundesministerium für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung (BMVBS)**
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

www.bauernverband.de
www.dwa.de
www.landentwicklung.de
www.dstgb.de
www.landkreistag.de
www.btg-bund.de



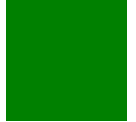
Die ländlichen Wege ergänzen das Netz der ländlichen Straßen und dienen so der inneren Verkehrserschließung des ländlichen Raumes. Sie haben zur Erschließung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen eine hohe Bedeutung. Auch für andere Bereiche wie Naherholung und Tourismus sind sie in den letzten Jahren immer wichtiger geworden.

Gut ausgebaute ländliche Wege sind eine wichtige Voraussetzung für eine leistungsfähige, zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft. Dabei kommt es zukünftig nicht nur auf Ausbaubreite und Tragfähigkeit, sondern auch auf ein gut strukturiertes interkommunales Wegenetz an. Damit stellen sich Fragen der Finanzierung des Baus und der Unterhaltung des Netzes. Angesichts knapper öffentlicher Haushaltskassen sind Konzepte erforderlich, die Bedarf und Finanzierbarkeit in Einklang bringen.

Die Tagung soll die Perspektiven des ländlichen Wegebaus näher beleuchten. Nach einem Überblick über die rechtliche Situation des ländlichen Wegebaus in den Bundesländern sollen die verschiedenen Anforderungen an ein ländliches Wegenetz der Zukunft diskutiert werden. Dazu sollen auch die Grenzen und Möglichkeiten der kommunalen Entscheidungssituationen aufgezeigt werden.

Für den Bau ländlicher Wege gibt es eigene Regelwerke. Vor dem Hintergrund geänderter Anforderungen werden in den nächsten Monaten neue Richtlinien zum ländlichen Wegebau (RLW) vorgeschlagen. Die Tagung informiert über den Stand der Diskussion und erste Ergebnisse. Die neuen RLW werden auch Auswirkungen auf die Kosten des Baus von Wegen haben. Das gibt zusätzlichen Anlass, über die künftige Finanzierung von Bau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen zu diskutieren. Hier sollen auf der Tagung Best practice-Beispiele aus den Regionen das Spektrum der Möglichkeiten aufzeigen. In die Diskussion um angepasste Wegekonzepte und deren Finanzierung sind die Teilnehmer/innen der Veranstaltung eingeladen, sich konkret einzubringen. Hochrangige Referenten und Diskussionspartner haben ihre Teilnahme zugesagt.

Programm



9.30 Uhr: Anreise und Kaffee

10.15 Uhr: Grußwort

Enak Ferlemann

Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

10.20 Uhr: Eingangsimpuls

Dr. Helmut Born

Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Berlin

10.30 – 11.00 Uhr

„Rechtliche Situation des ländlichen Wegebaus in den Bundesländern - ein erster Überblick“

Hubert Bertling

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

11.00 – 11.30 Uhr

„Herausforderungen für ein ländliches Wegenetz der Zukunft – Kernprobleme und Ziele aus Sicht der ArgeLandentwicklung“

Prof. Axel Lorig

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung - ArgeLandentwicklung, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

11.30 – 11.50 Uhr

„Erfahrungen mit dem ländlichen Wegebau aus kommunaler Anwendungspraxis“

Roland Thomas

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

11.50 – 12.10 Uhr

„Gestaltung ländliche Wege aus Landkreissicht“

Jürgen Herpin

Landkreis Osnabrück

12.10 – 12.45 Uhr

Diskussion der Impuls- und Kurzvorträge des Vormittags

Mittagspause



13.45 – 14.15 Uhr

„Vorschläge für eine Neugestaltung der Richtlinien Ländlicher Wegebau (RLW)“

Torsten Heep

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA),
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Wiesbaden

14.15 – 15.15 Uhr

*„Planung und Finanzierung des Baus und der Unterhaltung von
Wirtschaftswegen – Best Practice aus den Regionen“*

Bayern

Wolfgang Ewald, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten, München

Schleswig-Holstein

Sönke Hauschild, Bauernverband Schleswig-Holstein, Rendsburg

Mecklenburg-Vorpommern

Jürgen Ahrens, Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, Leezen

Niedersachsen

Britta Rinne, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Hannover

Nordrhein-Westfalen

Heinrich Vieker und Bernd Mende, Stadt Espelkamp

Baden-Württemberg

Andreas Neubert, Verband der Teilnehmergeinschaften, Neckarsulm

15.20 – 15.50 Uhr

„Podiums- und Plenumsdiskussion zur Zukunft des Baus, der Unterhaltung und der Finanzierung ländlicher Wege“

15.50 – 16.00 Uhr

Schlusswort

Prof. Axel Lorig

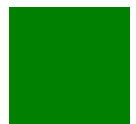
Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung - ArgeLandentwicklung,

Moderation

RA Marcus Hehn, Mediator

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau, Koblenz

Anschließend Meinungsaustausch bei Kaffee und Kuchen



Deutscher Bauernverband e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
z. Hd. Frau Marion Ott

FAX-Nr.: 030-31904-496

Anmeldeformular

Wegebautagung 2013

am 18. April 2013

im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
in Berlin

nehme(n) ich/wir teil nicht teil

Name	Vorname	Organisation/Verband

Den Tagungsbeitrag (einschl. Verpflegung und Tagungsband) – für Personen aus dem Veranstalterkreis* 110 € pro Person, für alle übrigen Personen 130 € pro Person – habe ich/haben wir auf das Konto des Deutschen Bauernverbandes e.V. bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Kontonummer 1700 019 019, BLZ 380 601 86, Stichwort „Wegebautagung 2013“, überwiesen.

....., den

.....
Unterschrift

* Bauernverbände, Landkreise, Städte, Gemeinden, DWA, ArgeLandentwicklung, Teilnehmergeinschaften

Wegbeschreibung Bundesverkehrsministerium, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin



- aus Richtung Hauptbahnhof:
mit den Buslinien 120 (Richtung Hainbuchenstr.), 123 (Richtung Robert-Koch-Platz), 147 (Richtung U-Bhf. Märkisches Museum beziehungsweise S Ostbahnhof), 245 (Richtung S Nordbahnhof) eine Station bis Invalidenpark.
- aus Richtung Bahnhof Zoologischer Garten:
mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Friedrichstraße fahren) bis Hauptbahnhof, weiter siehe oben.
- aus Richtung Bahnhof Lichtenberg/Ostbahnhof/Alexanderplatz:
mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Bahnhof Zoologischer Garten fahren) bis Hauptbahnhof, weiter siehe oben. Alternativ: mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Bahnhof Zoologischer Garten fahren) bis Friedrichstraße, Friedrichstraße in die U-Bahn-Linie 6 (Richtung Alt-Tegel) bis Naturkundemuseum.
- aus Richtung Bahnhof Friedrichstraße:
U-Bahn-Linie 6 (Richtung Alt-Tegel) bis Naturkundemuseum
- aus Richtung Flughafen Tegel:
Buslinie 128 (Richtung U Osloer Straße) bis Kurt-Schumacher-Platz, Kurt-Schumacher-Platz umsteigen in U-Bahn-Linie 6 (Richtung Alt-Mariendorf) bis Naturkundemuseum. Alternativ: Buslinie TXL (Richtung Alexanderplatz) bis Hauptbahnhof, weiter siehe oben
- aus Richtung Flughafen Schönefeld:
Regionalexpress RE 7 (Richtung Dessau) oder RB 14 (Richtung Nauen) bis Friedrichstraße oder Hauptbahnhof, weiter siehe oben.
S-Bahn-Linie 45 (Richtung Südkreuz) bis U-Bahnhof Tempelhof, U-Bahnlinie U6 (Richtung Alt-Tegel) bis Naturkundemuseum
S-Bahn-Linie 9 (Richtung Westkreuz) bis Ostkreuz, umsteigen in S-Bahn-Linie 3 (Richtung Spandau), 5 (Richtung Westkreuz), 7 (Richtung Potsdam Hbf.) oder 75 (Richtung Spandau) bis Friedrichstraße oder Hauptbahnhof, weiter siehe oben.